

An illustration of a person from the chest up, wearing a purple suit jacket, a white shirt, and a green tie. The person's hands are pulling the jacket open to reveal a large, light blue key on their chest. The background is a solid blue color.

Verbraucher
stärken
im Quartier

verbraucherzentrale

DEINE ERSTE EIGENE WOHNUNG

Eine Hilfestellung deiner Verbraucherzentrale

DEINE ERSTE EIGENE WOHNUNG

Die Wohnformen – wie will ich wohnen?	4
Die Suche – wie finde ich eine Wohnung?	6
⇨ Internetportale	6
⇨ Facebookgruppen	7
⇨ Wohnungsinserate	8
⇨ Aushänge	9
⇨ Spezialfall Wohnheime	9
Abkürzungen und Fremdwörter für die Wohnungssuche	10
Die Bewerbung – worauf muss ich achten?	12
⇨ Bewerbung auf eine Wohnung	12
⇨ Bewerbung auf eine WG	13
Der Einzug – was muss ich jetzt erledigen?	14
⇨ Meldepflichten	14
⇨ Rundfunkbeitrag	15
⇨ Nachsendeantrag	15
⇨ Mietvertrag	16
⇨ Girovertrag	17
⇨ Energieliefervertrag	17
⇨ Telekommunikationsvertrag	18
⇨ Versicherungsvertrag	18
Hilfreiche Links und Dokumente	20

Du bist gerade auf der Suche nach einer Wohnung?

Dann hat die Verbraucherzentrale einige Tipps für dich.

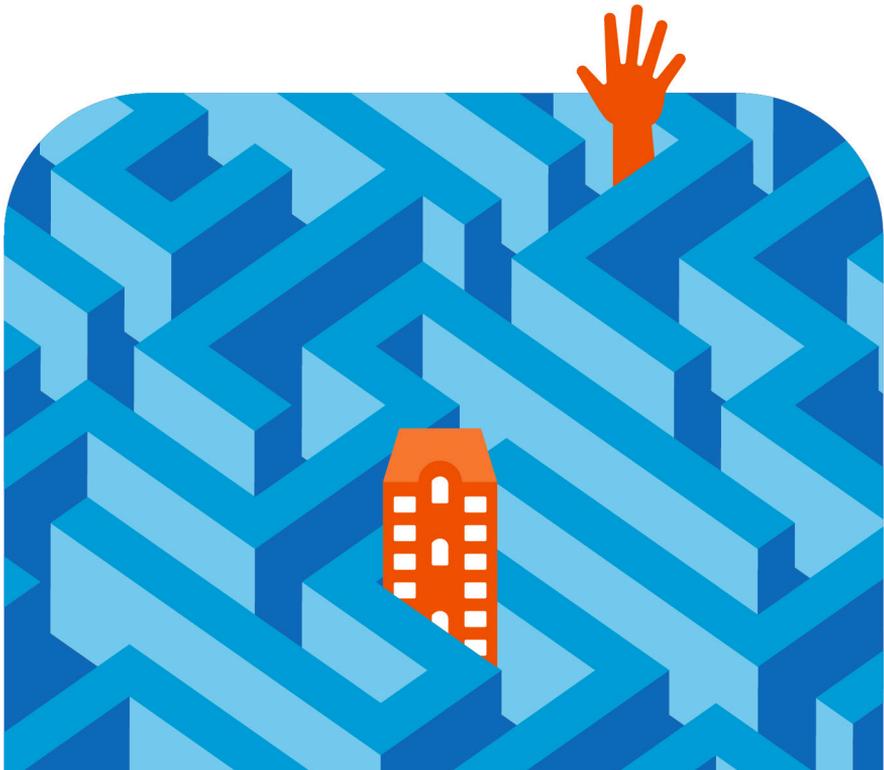
Diese Broschüre erklärt dir die verschiedenen Schritte der Wohnungssuche und des Einzugs in einer sinnvollen Reihenfolge. Am Ende der Broschüre findest du außerdem wichtige Links und Dokumente für deine erste eigene Wohnung.

Wenn du dich auf die Suche nach deiner ersten Wohnung machst, wirst du auch immer wieder ein:e **Verbraucher:in** sein. Dafür wichtige Begriffe haben wir dir deswegen gekennzeichnet und erklären sie dir nochmal extra!

Viel Spaß mit dieser Broschüre
Deine Verbraucherzentrale

Verbraucher:in

Das sind Konsument:innen. Es sind Menschen, die Verträge machen oder etwas kaufen. Wir alle sind Verbraucher:innen.



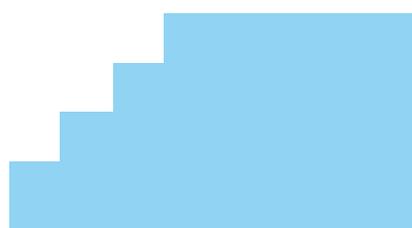
DIE WOHNFORMEN

WIE WILL ICH WOHNEN?

Bevor du Zuhause ausziehst, solltest du dir die Frage stellen, wie du gerne wohnen möchtest. Die üblichsten Wohnformen sind: Singlewohnung, Wohnen als Paar, eine Wohngemeinschaft und Wohnheime.

Besonders bei jungen Menschen in Ausbildung oder Studium sind WGs und Wohnheime, wegen Ihrer oft vergleichsweise geringen Kosten, sehr beliebt. Trotzdem ist die Frage der Wohnform sehr von den persönlichen Vorlieben abhängig.

In der folgenden Tabelle findest du ein paar Anhaltspunkte, die dir vielleicht bei deiner Entscheidung helfen.



Wohnform	Wohngemeinschaft	Als Paar	Wohnheim	Allein
Miete	Oft eher gering	Kann man sich teilen	Meist am geringsten	Oft recht hoch
Sozialleben	Kann intensiv sein – muss aber nicht	Oft intensiv zu zweit	Immer was los! Auch wenn man mal nicht will	Man muss selber Leute einladen
Organisation	Man muss Kompromisse eingehen	Auch zu zweit muss man sich einigen	Viele Persönlichkeiten – oft bunt und chaotisch	Hier entscheidest du!

DIE SUCHE

WIE FINDE ICH EINE WOHNUNG?

Du hast dich für eine Wohnform entschieden? Nun gilt es, eine Wohnung zu finden. Dafür gibt es, je nach Wohnform verschiedene Möglichkeiten. Wo du suchst, kommt also ein bisschen auf die Wohnform an, für die du dich entschieden hast. Wir erklären dir im Folgenden, wie du am Besten vorgehst und welches die geeignete Suche für deine Wunschwohnform ist.

...❖ INTERNETPORTALE

Bei Internetportalen und den dazugehörigen Apps kann man grob zwischen klassischen Immobilienportalen und WG-Portalen unterscheiden. Bei den normalen Portalen finde ich eher eine Wohnung für mich alleine oder meine:n Partner: in bzw. meine Familie.

TIPP Bei Immobilienportalen lassen sich verschiedenste Filter einstellen, die einem die Suche erleichtern. Man kann bei digitalen Portalen auch selber eine Anzeige einstellen, in der man sich und seine Wünsche be-

schreibt. Vielleicht nimmt dann eine:r Vermieter:in Kontakt mit einem auf. Das gilt vor allem für die Suche nach einer WG. Auf normalen Immobilienportalen kosten solche Extrafunktionen oft etwas.

Beispiele

immowelt, Immobilienscout24, WG-Gesucht, wg-suche u.v.m.

Was du hier findest

Eigentlich alles außer Zimmer in Wohnheimen

... FacebookGRUPPEN

Hier findest du wirklich alles: von Untervermietungen in WG-Zimmern bis zu ganzen Wohnungen. Aber Achtung! Hier tummeln sich auch viele Betrüger:innen und unseriöse Angebote.

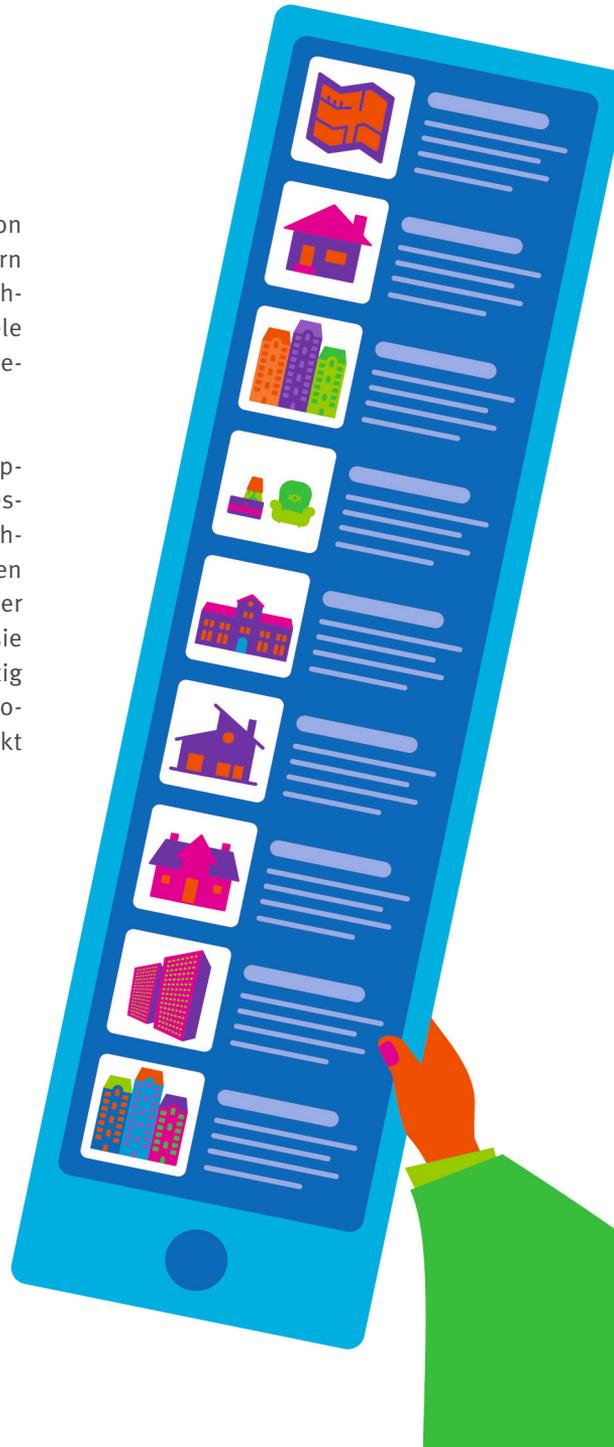
TIPP Suche auf Facebook nach Gruppen für deine Stadt. Am besten gibst du etwas ein wie „Wohnung in [Stadt]“. Achte bei den Angeboten, die du dort findest, immer auf Betrüger:innen. Oft stecken sie hinter Angeboten, die viel zu günstig sind, und wollen, dass du ihnen im Voraus Geld überweist, damit du direkt einziehen kannst.

Beispiele

„Wohnung in München“
„WG in München gesucht“

Was du hier findest

Fast alles dabei!
Je nach Thema der Gruppe.



8 | Suche

...❖ WOHNUNGSINSERATE

Auch in der guten alten Zeitung lassen sich Wohnungen zur Miete finden. Oft werden die Wohnungen direkt von Vermieter:innen ausgeschrieben. Manchmal finden sich hier auch Wohnungen zur Untermiete und WG-Inserate.

TIPP Wichtig beim Umgang mit Inseraten ist, diese richtig lesen zu können. Oft werden hier eine Menge spezieller Abkürzungen benutzt. Deswegen haben wir dir im folgenden Teil die wichtigsten Abkürzungen zusammengefasst. Manche enthalten wichtige Informationen zur Wohnung und du kannst hier eine Menge über das Wohnen lernen

Beispiele

Süddeutsche Zeitung (Lokalteil),
Hallo München, Münchner Merkur
u.v.m.



...❖ AUSHÄNGE

Wenn du nicht nur Portale durchstöbern willst, kannst du auch selbst aktiv werden und selber einen netten Aushang gestalten, in dem du deine Suche kundtust.

Tipp Halte die Anzeige kurz und beziehe die wichtigsten Daten mit ein (Wohnform, Miete, Größe, berufstätig). Ein Foto muss nicht sein, bringt aber meist Sympathiepunkte. Wähle zentrale Orte für deine Aushänge, an denen sich viele Menschen bewegen.

Beispiele

Aushänge im Supermarkt, an zentralen Plätzen, in den Mensen der großen Universitäten (LMU, TU München, Hochschule München)

...❖ SPEZIALFALL WOHNHEIME

Wenn du gerne in einem Wohnheim leben möchtest, sind die üblichen Wege eine Wohnung zu finden oft nicht so effektiv. Manchmal vermieten Menschen in Wohnheimen ihre Zimmer unter und stellen diese auf Portale ein. Aber grundsätzlich führen zwei Wege zum Wohnheim: Entweder du studierst. Dann meldest du dich am besten beim Studentenwerk München und bewirbst dich hier auf einen Platz. Wenn du in einer anderen Ausbildung bist gibt es auch hierfür Wohnheime, bei denen du dich dann am besten persönlich meldest. (Verlinkungen über QR-Code aus Liste unten)

ABKÜRZUNGEN UND FREMDWÖRTER FÜR DIE WOHNUNGSSUCHE

Bei deiner Wohnungssuche wirst du verschiedenen Abkürzungen und Fremdwörtern begegnen, die du vielleicht noch nie gehört hast. Sie sind wichtig, um die richtige Wohnung zu finden. Die wichtigsten wollen wir dir in diesem Teil kurz erklären.



ren. renoviert Dieser Hinweis gibt den Zustand der Wohnung an. Ist die Wohnung renoviert, kann sie ohne Renovierungsaufwand bezogen werden. Dies kann Kosten beim Einzug sparen. Achtung: Gegebenenfalls fallen beim Auszug Renovierungsarbeiten an.

NK. Die **Nebenkosten** werden monatlich pauschal zu der Miete berechnet und beinhalten die kalten (z.B. Müllabfuhr, Versicherungen, Aufzug etc.) und warmen Betriebskosten (Heizung, Warmwasser). Die Nebenkosten zahlt man in Abschlägen* an den Vermieter. Die Nebenkostenabrechnung* erfolgt am Ende des Jahres. Je nach Verbrauch erhältst du dann Geld zurück oder musst nachzahlen. Schau immer gleich, ob dir die Nebenkosten zu niedrig vorkommen. In Bayern rechnet man im Schnitt mit 2,60 Euro/qm.

KoNi Kochnische Eine Kochnische bedeutet, dass es vermutlich keinen separaten Raum als Küche in der Wohnung gibt. Grundsätzlich ist aber eine Kochgelegenheit vorhanden. Anders verhält es sich bei einer EBK (Einbauküche). Ist diese in der Wohnung vorhanden, musst du dich nicht um eine Küche kümmern. Häufig werden Mietwohnungen ohne Küche vermietet, es müssen lediglich die Anschlüsse für Wasser, Strom und eventuell Gas vorhanden sein.

KM Kaltmiete (auch Nettomiete oder Grundmiete) bezieht sich auf den Teil der Miete, der allein die Raumnutzung abdeckt. Die Miete berechnet sich über den Quadratmeterpreis. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis einer Stadt kann über den Mietspiegel in Erfahrung gebracht werden. In München beträgt dieser um die 20 Euro/qm.

BLK. Balkon

KT Die **Kaution** dient der/dem Vermieter:in als Sicherheit, zum Beispiel, wenn der/die Mieter:in in der Wohnung einen Schaden anrichtet und nicht dafür aufkommt. Bei Beginn des Mietverhältnisses musst du daher in aller Regel eine Mietkaution zahlen. Nach dem Gesetz darf die Mietkaution höchstens drei Kaltmieten betragen.

Bürgschaft Da du noch recht jung bist, wirst du oft Vermieter:innen begegnen, die eine **Bürgschaft** von deinen Erziehungsberechtigten wollen, damit du in die Wohnung ziehen darfst.

DIE BEWERBUNG

WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

Egal ob bei Vermieter:innen oder künftigen Mitbewohner:innen – in irgendeiner Form wirst du dich auf deine künftige Wohnung bewerben müssen. Hierfür haben wir dir jeweils ein paar Tipps zusammengestellt, die du bei deiner Bewerbung beachten kannst. Vielleicht hast du ein Inserat für eine WG geschaltet, aber auch hier gelten die gleichen Hinweise.

...❖ BEWERBUNG AUF EINE WOHNUNG

- Freundliche Anrede
- Eine seriöse E-Mail-Adresse, die den richtigen Namen enthält.
- Name und Alter
- Nennung des Berufs bzw. der Ausbildung. Hast du eine unbefristete Arbeitsstelle, kann dies sehr hilfreich sein.
- Wenn du nicht rauchst, solltest du das hier schon angeben.
- Übernahme einer Bürgschaft von Eltern o.a.
- Anschrift und Telefonnummer, z.B. in einer Signatur
- Freundliche Grußformel am Ende des Anschreibens

Hier eine Liste, was du bei der Besichtigung alles mitnehmen solltest:

- Personalausweis
- Einkommensnachweise (von Ausbildung oder anderen Jobs)
- Schufa-Eigenauskunft (kriegt man einmal im Jahr umsonst, www.schufa.de)
- Arbeitsvertrag (oder Ausbildungsvertrag, Studienbescheinigung, Bafög)
- Mietschuldenfreiheitsbescheinigung des/der Vorvermieter:in
- eventuell Mietbürgschaft (bei zu geringem Einkommen, im Normalfall deine Eltern)
- eventuell Referenzen des/der Vorvermieter:in

...❖ BEWERBUNG AUF EINE WG

Die Bewerbung auf eine Wohngemeinschaft ist ganz anders als bei normalen Vermieter:innen. Überlege dir schon vorher, ob die Beschreibung der WG irgendwie zu dir passen könnte. Man muss nicht immer die gleichen Interessen und Hobbys haben, aber es sollte eine Sympathie zwischen dir und den Bewohner:innen der WG da sein. Wenn du diese spürst, dann erzähl einfach frei und authentisch von dir und allem, was dich interessiert. Wenn du schon etwas über die WG und ihre Bewohner:innen weißt, dann scheue dich nicht, darauf einzugehen. Mach am besten auch ein paar Vorschläge, wie du dir das WG-Leben vorstellst. Gib gleich einen Hinweis, wann du Zeit für ein persönliches Gespräch hast.

Checkliste WG-Casting:

- Genug Zeit einplanen
- WG-Anzeige nochmal lesen
- Erzählen und nachfragen, alle Mitbewohner:innen ansprechen
- Komm alleine zum WG-Besuch
- Wenn es passt, dann passt es. Sonst eben nicht. Wenn du eine Feier-WG willst, aber alle lieber einen ruhigen Alltag haben wollen, dann setz deine Suche lieber fort.



DER EINZUG

WAS MUSS ICH JETZT ERLEDIGEN?

Sobald du deine erste eigene Wohnung gefunden hast, gibt es ein paar Verpflichtungen. Manche davon sind mit Kosten verbunden, manche nur mit Aufwand. Viele davon sind vielleicht schon organisiert, wenn du in eine WG ziehen solltest. Aber du solltest sie trotzdem kennen und dich hier auch einbringen.

...❖ MELDEPFLICHTEN

Hierbei handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe. Grundlage ist das Bundesmeldegesetz (BMG). In § 17, 1 BMG steht: Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden. Wird diese Meldefrist nicht eingehalten, kann ein Bußgeld auferlegt werden. In München meldet man sich bei den Bürgerbüros des Kreisverwaltungsreferats an. Eine Liste dieser und die benötigten Unterlagen findest du hinten im Heft. Einen Termin

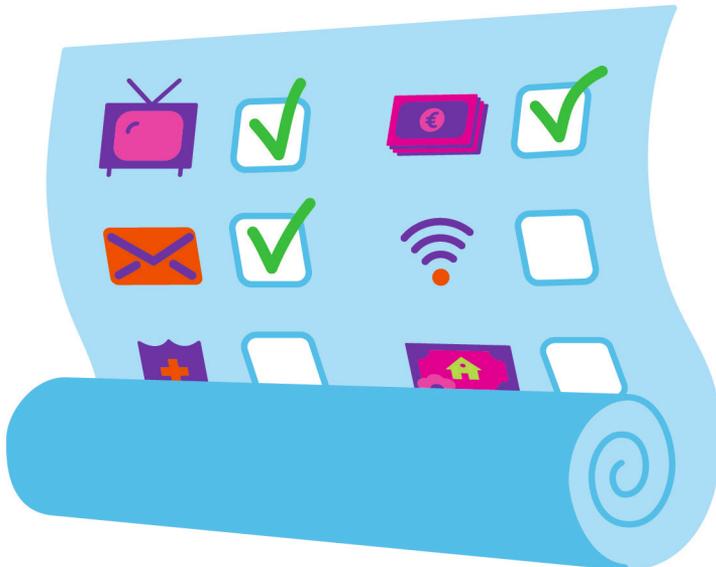
für die An- oder Ummeldung kannst du online auf www.muenchen.de ausmachen. Den Link mit QR-Code findest du auch nochmal am Ende der Broschüre.

...❖ RUNDfunkBEITRAG

Jede:r volljährige Wohnungsinhaber:in ist gesetzlich verpflichtet, sich beim Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio (früher GEZ) anzumelden. Dabei genügt es, wenn eine der in der Wohnung lebenden Personen sich anmeldet und den Rundfunkbeitrag zahlt. In einer WG wird also schon oft jemand den Beitragsservice bezahlen. Wichtig ist, dass du diesen darüber informierst und nicht einfach wartest. Wenn du BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe bekommst, kannst du beim Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht stellen.

...❖ NACHSENDEANTRAG

Das ist genau genommen keine Verpflichtung, aber durchaus empfehlenswert. Die Deutsche Post bietet einen kostenpflichtigen Nachsendeservice für Postkarten, Briefe, Zeitungen (adressierte Zeitungen) bis zu 24 Monate lang an. So werden Sendungen der Deutschen Post an deine neue Adresse weitergeleitet. Daneben gibt es weitere Dienstleister, die diesen Service gegen Geld anbieten.





Ein **Vertrag** ist eine Abmachung zwischen Vertragspartner:innen. Der/die eine macht ein Angebot, der/die andere eine Annahme. Angebot und Annahme nennt man Willenserklärungen. Sie müssen übereinstimmen, damit ein Vertrag abgeschlossen werden kann. Wenn man in eine Wohnung zieht, braucht man einen Mietvertrag. Aber auch beim Brötchenkaufen kommt ein Vertrag zustande.

Jahres-Abrechnung Einmal im Jahr kommt eine Rechnung. Zum Beispiel vom Strom-Anbieter. Er schaut nach, wie viel Strom du verbraucht hast. Und ob du genug Geld bezahlt hast. Manchmal muss man nachzahlen. Manchmal bekommt man Geld zurück.

...❖ MIETVERTRAG

Wenn du Glück hast und dir jemand eine Wohnung vermieten möchte, schließt du einen Mietvertrag ab. Ihr trifft also wie bei jedem Vertrag eine Abmachung. Bei diesem **Vertrag** darüber, welche Rechte und Pflichten ihr als Mieter:in und Vermieter:in habt. Bitte beachte, dass ein Mietvertrag sehr kompliziert sein kann. Wenn du unsicher bist, ob mit deinem Vertrag alles in Ordnung ist, dann hole dir im Zweifel immer lieber Hilfe bei der Mieterberatung der Stadt oder dem Mieterverein München (Links siehe unter Punkt „Probleme mit der/dem Vermieter:in“.)

Auf jeden Fall stehen in deinem Mietvertrag deine Kaltmiete, deine Nebenkosten und die Kautions die du möglicherweise bezahlen musst. Du musst dich also auf jeden Fall darum kümmern, dass monatlich deine Mietkosten überwiesen werden. Dafür richtest du dir am besten ein **Girokonto** ein.

Nebenkostenabrechnung Sie funktioniert im Prinzip wie eine Jahres-Abrechnung. Nur rechnet hier dein:e Vermieter:in deine Nebenkosten mit dir ab.

...❖ GIROVERTRAG

Wenn du in deine erste Wohnung ziehst, ist ein eigenes Konto fast Pflicht, um deine Finanzen zu organisieren. Du kannst dir bei den meisten Banken ein **Girokonto** holen. Sie richten es für dich ein und du hast dann einen Girovertrag mit der Bank. Oft bieten Banken spezielle Verträge für junge Menschen an. Wenn du ein Konto eingerichtet hast, kannst du einen **Dauerauftrag** für deine monatlichen festen Kosten einrichten. Dein Girokonto wird dir auch helfen, die Kosten aus anderen Verträgen zu organisieren, die du brauchen wirst.

Girokonto So nennt man das normale Konto bei einer Bank.

Dauerauftrag Damit beauftragst du deine Bank, eine Überweisung immer zu einem bestimmten Zeitpunkt auszuführen. Also zum Beispiel dem/der Vermieter:in immer am Anfang des Monats die Miete mit dem Geld auf deinem Girokonto zu bezahlen. So vergisst du nicht, wichtige Verträge zu bezahlen.

...❖ ENERGIELIEFERVERTRAG

Wenn du in deine Wohnung ziehst, kannst du deinen Strom- und/oder Gaslieferanten frei wählen. Wenn du einziehst, ohne dich vorab um einen Vertrag mit einem Energieversorger zu kümmern, ist schon beim Betätigen des Lichtschalter automatisch ein Vertrag mit dem Grundversorger geschlossen. In München sind die Stadtwerke München der Grundversorger. Falls du einen anderen Energieversorger möchtest, ist der Wechsel in den ersten Wochen nach Einzug in die neue Wohnung unproblematisch möglich. Es ist aber empfehlenswert, sich schnell darum zu kümmern. Übrigens: Auch beim Energielieferer zahlt man mit **Abschlägen** und bekommt eine **Jahresabrechnung**.

Abschläge (zum Beispiel Strom oder Gas) Das ist ein Geldbetrag, den du jeden Monat zahlst. Zum Beispiel zahlst du einen Abschlag an den Stromanbieter. Der Anbieter schätzt, wie viel Strom du jeden Monat brauchst. Das bezahlst du dann. Verbrauchst du mehr, musst du am Ende etwas nachzahlen. Verbrauchst du weniger, bekommst du Geld wieder.

...❖ TELEKOMMUNIKATIONS- VERTRAG

Dabei geht es um Verträge mit Anbietern von Telekommunikations-Dienstleistungen (TK). Das sind Telefon und Internet. Wenn du neu in eine Wohnung ziehst, musst du dir einen Anbieter suchen. Sonst stehst du am Ende ohne Internet da. Wenn du einen Anbieter aussuchst, ist es wichtig, dass du den für dich passenden **Tarif** wählst. Vergleichen lohnt sich auf jeden Fall. Vielleicht ziehst du auch in eine WG, in der es schon einen TK-Vertrag gibt. Dann müsst ihr euch nur noch die Kosten aufteilen.

Tarif Der Tarif regelt, wie viel du bezahlen musst. Zum Beispiel für einen Telefon-Vertrag. Schau dir immer genau an, welche Leistung der Tarif enthält und ob er zu dir passt. Zum Beispiel können unterschiedliche Tarife verschiedene Internet-Geschwindigkeiten haben.

Deckungs-Summe Das ist die höchste Summe, die eine Versicherung zahlt. Sie wird oft auch Versicherungs-Summe genannt.

...❖ VERSICHERUNGSVERTRAG

Die wichtigste **Versicherung**, wenn du erwachsen wirst, ist die private Haftpflicht-Versicherung (PHV), denn diese **Versicherung** springt ein, wenn man einen Schaden bei anderen Personen oder Sachen verursacht. Das kann immer und überall passieren: das fremde Handy, das einem aus der Hand rutscht, oder das angebohrte Rohr, das deine Mietwohnung unter Wasser setzt. Wenn du deine Ausbildung noch nicht abgeschlossen hast und jünger als 25 bist, dann bist du meist über deine Eltern mitversichert. Ansonsten schließe unbedingt eine Haftpflicht-Versicherung ab. Gerade Personenschäden können in die Millionen gehen und schnell ein Leben ruinieren. Schließe eine private Haftpflicht-Versicherung ab, die eine **Deckungssumme** von mindestens 10 Millionen, besser mehr beinhaltet.

Versicherung Eine Versicherung hilft, wenn etwas passiert. Meistens mit Geld. Dazu muss man vorher regelmäßig Geld an die Versicherung bezahlen. Die Kranken-Versicherung bezahlt zum Beispiel die Arzt- und/oder Krankenhaus-Kosten. Manche Versicherungen muss man haben. Einige sind wichtig, manche braucht man eher nicht.



HILFREICHE LINKS UND DOKUMENTE

In diesem letzten Teil haben wir dir nochmal hilfreiche Links und Dokumente für deine persönliche Wohnungssuche und deinen Einzug zusammengestellt. Mit dem dazugehörigen QR-Code kommst du direkt auf die entsprechende Seite



WG-SEITEN



www.wg-gesucht.de



www.wg-suche.de

WOHNHEIME FÜR SCHÜLER:INNEN/AZUBIS/ JUNGE ERWACHSENE



<https://www.ihk-muenchen.de/ihk/documents/Berufliche-Bildung/Jugendwohnheime.pdf>

WOHNEN FÜR HILFE

Bei dieser speziellen Wohnform lebst du zusammen mit Senior:innen und hilfst ihnen ein wenig im Alltag. Dafür zahlst du wenig bis keine Miete.



<https://www.studentenwerk-muenchen.de/wohnen/weitere-wohnangebote/wohnen-fuer-hilfe/>

STUDENTENWERK MÜNCHEN

Alles zum Thema Wohnen für Studierende:



<https://www.studentenwerk-muenchen.de/wohnen/>

PORTALSAMMLUNG DES STUDENTENWERKS



<https://www.studentenwerk-muenchen.de/wohnen/weitere-wohnangebote/links-zu-wohnungsboersen-im-internet/>

22 | Hilfreiche Links und Dokumente

ABKÜRZUNGEN IN WOHNUNGSANZEIGEN



https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Abk%C3%BCrzungen_in_Wohnungsanzeigen

STROM UND GAS

Alles zum Thema Gastarif:



<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/preis-tarife-anbieterwechsel/so-finden-sie-den-passenden-strom-oder-gastarif-6436>

STADT MÜNCHEN

An- und Ummeldung bei der Stadt (Anmeldeformular und Wohnunggeberbestätigung findest du hinten als Vorlage):



<http://www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1063475/no/>

WICHTIGES ZUM GIROKONTO



<https://www.vzhh.de/junge-leute/girokonto>

TELEKOMMUNIKATIONS- VERTRAG FINDEN



<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/mobilfunk-und-festnetz/telefon-und-internet-so-vergleichen-sie-verschiedene-angebote-13706>

EINRICHTUNG

Gerade bei der ersten Wohnung ist das Geld oft knapp! Deswegen lohnt sich ein Blick in Kleinanzeigenportale! Second Hand ist günstiger und schont die Umwelt!



<https://www.ebay-kleinanzeigen.de/stadt/muenchen/>



www.quoka.de

Oder du schaust mal in der Halle 2 in Pasing vorbei! Hier verkaufen die Münchner Abfallwirtschaftsbetriebe Möbel und anderen Kram für einen schmalen Schein:



<https://www.awm-muenchen.de/abfallvermeidung/verschenken-verkaufen-mehr/halle-2.html>

MIETERWISSEN A-Z



<https://www.mieterverein-muenchen.de/ratgeber/mieterwissen-a-z/>

PROBLEME MIT DER/DEM VERMIETER:IN

Hilfe gibt's bei der Stadt ...



<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Wohnungsamt/Mietberatung.html>

... oder dem Mieterverein München:



<https://www.mieterverein-muenchen.de/>

IMPRESSUM UND KONTAKT

Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“

Verbraucherzentrale Bayern e. V.
Mozartstraße 9
80336 München

Maria Stalinski und Patrick Siskov
muenchen.quartier@vzbayern.de
Tel: (089) 55 27 94-155
www.verbraucherzentrale-bayern.de

Layout und Illustration: minkadu Kommunikationsdesign

Stand: Juli 2021

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



verbraucherzentrale